

Bewerbung um einen Sitz im Landesvorstand



Liebe Grüne,

hiermit möchte ich um Euer Vertrauen werben und mich für einen Sitz als Beisitzerin im Landesvorstand bewerben. Diesem habe ich, Dank Eurer Unterstützung, bis jetzt angehört und mich dort in der politischen Zusammenarbeit, aber auch menschlich sehr wohl gefühlt.

Es war eine anstrengende und arbeitsreiche Zeit, die es wert ist mich auch weiter zu engagieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass nicht immer alles glatt läuft, sich an der einen oder anderen Stelle Unzufriedenheit breit gemacht hat und wir manchmal mehr mit uns selbst beschäftigt bzw. unsere größten Kritiker waren und sind. Dieses hat sich, aus meiner Sicht in der vergangenen Bundestagswahl niedergeschlagen. Der hohe Arbeitseinsatz der Partei, des Landesvorstandes und der –geschäftsstelle reichten nicht aus, den Bürger und Bürgerinnen unsere grünen Botschaften rüberzubringen. Es ist viel über unser Ergebnis in der Bundestagswahl debatiert worden. Wir sollten jetzt nach vorne sehen und uns auf unsere Stärken besinnen. Wir sind eine Partei der Inhalte, haben ein offenes Ohr für die Bevölkerung, sollten ihnen weiter auf Augenhöhe begegnen und nicht bevormunden.

Als Nächstes steht die Europawahl an. Wichtig sind hier für mich die Flüchtlings- und Finanzpolitik. Welche Rolle wollen wir zukünftig spielen? Was bedeutet dieses für einen Zweistädtestaat wie Bremen? Schaffen wir es mit unserer grünen Politik die Bevölkerung mitzunehmen und ihnen Europa, auch mit seinen Schwächen, näher zu bringen? Siehe aktuell die derzeitige Situation/Diskussion zur Exportstärke Deutschlands. Immer noch gibt es unterschiedliche Regeln im gemeinsamen Europa. Wenn wir am Modell Europa festhalten wollen müssen wir es stärken, grüne Inhalte einbringen und konstruktiv bewerben.

Nach der Europawahl stehen bereits die Bürgerschafts- und Stadtverordnetenwahlen an. Meine Meinung ist, wir müssen wieder mehr unters Volk. Die letzte 2011 hat uns zwar Auftrieb gegeben, dennoch hat sie uns auch eine Menge gekostet, nicht nur finanziell. Für eine Koalition und die Chance, Regierungsverantwortung übernehmen

*Carola Näth
Abbestr. 15
27580 Bremerhaven
Tel.: 0471/9022175
naeth-carola@t-online.de*

Persönlicher Hintergrund:

*07.06.1961 geboren in
Deichsende jetzt Nordholz*

1 Sohn, 18 Jahre alt

Beruflicher Hintergrund:

Juni 1984 staatlich anerkannte Erzieherin.

September 1990 staatlich anerkannte Dipl. Sozialarbeiterin/Dipl. Sozialpädagog.

Seit 2011 freigestelltes Gesamtpersonalratsmitglied im Magistrat Brhv. Schwerpunkte: Audit Familie und Beruf, Gesundheitsmanagement, Gründerin AK „Alternsgerechte Arbeit“ ...

Zusatzqualifikationen:

*September 1994
Mediatorin.*

*Dezember 2001 u. 2002
Zertifikat FiS Anleiterin
FiS = Familie im Stadtteil.*

*April 2009 Zertifikat
Gesprächsführung und
Konfliktgespräche in der*

zu können, haben wir auch grüne Federn gelassen. Ein Beispiel dafür ist, u.a., der Hafentunnel in Bremerhaven. Wir müssen uns wieder auf unsere grünen Werte besinnen und diese selbstbewusst vertreten, wie beispielsweise ökologische und ökonomische Kompetenzen: Erneuerbare Energien, den Klimaschutz, Massentierhaltung, sozialer Wohnungsbau, Flüchtlingspolitik, Doppelpass etc., um hier ein paar Begrifflichkeiten zu nennen. Auch wenn Fukushima nicht mehr aktuell in den Köpfen ist, bleibt weiterhin ein Restrisiko und das Problem der Endlagersuche. Bisher konnten wir erreichen, dass kein Atommüll mehr über unsere Häfen läuft, um das weiter zu verhindern müssen wir am Ball bleiben. Es bleibt spannend und wir müssen uns entscheiden mit was und wie wir den Wahlkampf 2015 im Land Bremen bestreiten. Gerne möchte ich mich hier im Landesvorstand einbringen.

Mein Herzblut hängt an der Jugend, den jungen Leuten in unserer Gesellschaft, besonders denen die keinen Rückhalt durch Elternhaus und/oder gefestigte familiäre Strukturen haben. Die, die sich durchkämpfen müssen, sei es durch ihre soziale und/oder ethnische Herkunft, oder weil sie gehandycapt sind und die die zwar auf der Sonnenseite stehen in unserer Ellenbogengesellschaft aber ihre sozialen Kompetenzen vermissen lassen. Bildung ist sicher einer der Schlüssel für das persönliche und wirtschaftliche Fortkommen, dennoch fehlt es manchmal an, am Gemeinwohl orientierten, Vorbildern. So würde ich mich gerne weiter für das Soziale stark machen, für eine inklusive Gesellschaftsform mit wenig bürokratischen Hürden, einfacher, verständlicher Schriftsprache in behördlichen Angelegenheiten, mit einem/r Lotsen/in, die die Probleme der jungen Leute erfassen und zügig beraten, klare Auskünfte geben, sie ernst nehmen usw.. Ein Zusammenspiel zwischen Jugendamt, Jobcenter, BAföG-Amt, Familienkasse zu Gunsten schneller Lösungen und kein Hin- und Her-schiebe. Hierbei geht es auch um unsere sozial- und arbeitsmarktpolitische Entwicklung und Verantwortung. Wir können es uns nicht leisten, junge Erwachsene/Jugendliche zu vernachlässigen. Wir brauchen sie, wenn wir uns den demografischen Wandel ansehen. Jeder junge Mensch, der auf der Strecke bleibt ist einer zuviel.

Ich bringe Routine aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen mit. Mittlerweile auch, was es bedeutet aktiv, sowohl im Landes- wie im Kreisverband tätig zu sein und mit der vollen Berufstätigkeit in Einklang zu bringen. Wenn es meine derzeitige Arbeitszeit zulässt, nehme ich an der Fraktionssitzung in Bremen teil. In der Fraktionssitzung in Bremerhaven bin ich regelmäßiger Gast. Bei beiden gebe ich mich, nach Möglichkeit, aktiv ein. Wenn noch Zeit bleibt, bin ich außer in Bremerhaven, auch in Bremen, wie auf der BreNor, „Bremen räumt auf“, politischen Veranstaltungen usw. präsent, oder fahre auf die andere Weserseite, um mich entweder aktiv gegen den Transport von Moxelementen zu engagieren, in größeren Abständen am AK zu beteiligen und mich per Mail über Aktionen, politische Meinungen dort zu informieren, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Ihr seht, es gibt viel zu tun und gerne würde ich meine Zeit, Kraft und mein Engagement weiterhin dem Landesvorstand zur Verfügung stellen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir nochmals Euer Vertrauen schenken würdet.

betrieblichen Praxis.

November 2011 Zertifikat Betriebliche Stresslotsin.

Projektarbeiten:
2008 Mitarbeiterin zur Erstellung von Führungsleitlinien f. Magistrat Brhv..

2 Jahre Mitglied im Vergabeausschuß WiN (Wohnen in Nachbarschaften).

Ca 6 Jahre Mitarbeiterin zur Entwicklung eines QHB für städt. Kindertagesstätten in Bremerhaven.

Sonstiges:
Gründungsmitglied und bis Ende 2010 im Vorstand eines Fördervereins.

Mehrjähriges Mitglied im Bundesverband für Legasthenie und Dyskalkulie.

Seit 1,5 Jahren aktives Mitglied in einem Wohnprojekt im Stadtteil Lehe-Brhv.

Aktuelles:
Deputierte in der staatlichen Deputation für Gesundheit.

Stellvertr. Vorsitzende im Vorstand der Verbraucherzentrale Bremen.

Stellvertr. Kreisvorstandsvorstandssprecherin Brhv.

Mitglied im Nord-Süd-Forum im AK Migration in Brhv..

Mitglied im Fachbereichsvorstand ver.di Bremen-Niedersachsen.